Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: An die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lette Liebkojung, dann zieht er blitzehnell seinen Revolver und streckt das treue Tier mit einem einzigen, gut gezielten Schuffe nieder, damit es nicht in fremde Hände falle.

Sehr viele Pferde gingen auf der Land= straße an Hunger und Erschöpfung zugrunde: sie wurden in gehöriger Entfernung von den Dörfern in großen Gruben verscharrt. Wir in Travers allein hatten ihrer 28 wegzuschaffen.

Man schätzt die Zahl der Mannschaften, die bei Les Verrières in die Schweiz ein= zogen und das Traverstal paffierten, auf 56,000 mit 8000 Pferden; diejenigen, die von den Forts de Jour über Ste-Croix auf Nverdon und von Jougne auf Vallorbes marschierten, auf 26,000 mit 3000 Pferden. Einigen Tausenden gelang es auch, nach großen Schwierigkeiten, sich über die Höhen des französischen Jura einen Weg zu bahnen, ohne Schweizergebiet zu betreten.

Es brauchte viele Wochen, bis unsere, von ber Artillerie arg zugerichteten Stragen wieder befahrbar wurden, besonders für Federnwagen, die sich nur in langfamstem Tempo darauf fortbewegen durften.

Der lette der französischen Kranken starb am 22. März und wurde zwei Tage darauf

beerdigt. Es war ein großer, starker Bursche, Artillerist aus der Meurthe, erst 24 Jahre alt, den seine tiefbetrübte, alte Mutter zur letten Ruhestätte begleitete. Mit seinen Kame= raden liegt er auf unserm Friedhof, im Schatten unserer alten Kirche.

Nach diesen schweren Zeiten hatte nach und nach wieder das gewohnte Alltagsleben Plat gegriffen, und es schien uns, als hätten wir des Ungemachs genug gehabt, um nun auf eine Ruhezeit Unspruch zu haben. Dem sollte aber nicht so sein; ein neues Leid wartete unser.

Gegen Mitte März erfrankte unsere liebe Mutter, ohne Zweifel infolge der Aufregungen und Mühen der vorhergehenden Wochen. Eine Konfultation zwischen dem Arzte des Zürcher Bataillons 34 und unserm Hausarzte fand statt und ließ uns noch einige Hoffnung; doch nicht lange; schon am 28. März, morgens 7 Uhr, erlag die Allverehrte im 62. Lebensjahr einer Lungenentzündung, die zulett noch dazu gekom= men war. Sie ruhe in Frieden! Ihr Grab ift in derselben Reihe wie diesenigen der Bourbatijoldaten. Der Herr in seiner ewigen Barmherzig= feit hat sie alle zusammen in sein Baradies aufgenommen! Louis Mauler.

Môtiers=Travers, März 1907.

An die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes.

Werte Samariter und Samariterinnen!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß die diesjährige

Fahres- und ordentliche Delegiertenverlammlung des schweizerischen Samariterbundes Sonntag den 28. Juni 1908 in Freiburg

stattfinden wird.

Indem wir auf die §§ 11, 12, 13 und 14 der Bundesstatuten verweisen, laden wir Sie höflichst ein, uns ihre Delegierten zu nennen, sowie allfällige Antrage ihrer Sektion an die Delegiertenversammlung bis spätestens den 20. Mai 1908 einzureichen. Das Traktandenverzeichnis wird nach Ablauf dieser Frist festgestellt und mit der definitiven Einladung zur Delegiertenversammlung an die Seftionen versandt werden.

In der angenehmen Erwartung, daß recht viele Sektionen in Freiburg vertreten sein werden, zeichnen

mit Samaritergruß!

Namens des Zenfralvorstandes des schweizerischen Samariterbundes,

Der Prafident:

Der I. Gefretär:

Ed. Michel.

E. Mathns.